

Mit einem Schlag

Historischer Kriminalroman

1780 taucht im Herisauer Tobel eine Leiche auf. Der Viehhändler Jakob Rüegg aus dem Zürcher Oberland wurde erschlagen und ausgeraubt. Verdächtig werden Bettler, die sich im Ausserrhodischen herumtreiben, aber auch einige Faulenzer, welche sich im Sönderli bei Waldstatt treffen. Der ehemalige Salbenkrämer Jock Räßler besitzt zwar noch eine Weide mit Weidstall, musste aber seine beiden einzigen Kühe verkaufen. Sein Schwestersob Konrad Zellweger schlägt sich mit Weben durch. Beide verdienen sich hin und wieder ein Zubrot, indem sie, sennisch gekleidet, vor fremden Kaufleuten heimische Lieder zum Besten geben.

Zur Runde der Verdächtigen gehören ferner: der Hausierer Hans Stark, Jock Räßlers Schwager Hansueli Alder, der den Mund gerne etwas voll nimmt, der gefürchtete Schläger Sepp Brunner vom Hemberg sowie der 16jährige Hanesli Rohner aus der Waldstatt, der kurz nach der Tat vermisst wird. Untersucht wird der Fall vom buckligen Arzt und Verhörrichter Jakob Zurbüeler aus Speicher, der seinerseits nach höheren Würden strebt.

Walter Züst ist 1931 in Wolfhalden geboren und dort als Sohn eines Seidenwebers und Kleinbauern aufgewachsen. Seit 1958 lebt er in Grub, wo er als Gemeindeschreiber tätig war. Daneben beschäftigte er sich mit der Vergangenheit des Appenzellerlandes. Nach lokalgeschichtlichen Werken wandte er sich dem literarischen Genre des historischen Romans zu. Seine Zuneigung galt stets den bescheidenen, anspruchslosen Vorfahren, welche trotz widriger Umstände versuchten, das Leben zu meistern. Mit seinen Büchern «Der Weg zum Richtplatz» (1994), «Die Dornesslerin» (1998), «Die Bettlerjagd» (1999), «Der fromme Krieger» (2002) und «Nervenfieber» (2006) hat sich Walter Züst als Autor historischer Romane einen Namen gemacht.

Walter Züst: «Mit einem Schlag», 296 S., Appenzeller Verlag, Herisau 2008, Fr. 39.80.-/€ 27.-, ISBN: 978-3-85882-483-7.